

Auszug aus dem Grußwort von Frau Dr. med. Veronica Carstens  
auf dem 2. Internationalen Symposium Homöopathie in Klinik und Forschung –  
Kinderspital der Ludwig-Maximilians-Universität München

Sehr geehrter Herr Prof. Reinhardt,  
sehr geehrte Damen und Herren,

[...] Noch sind Naturheilkunde und Homöopathie nicht im üblichen Sinne etabliert in den universitären Einrichtungen. Was aber unzweideutige Realität ist und immer mehr Beachtung findet, ist der wachsende Druck der gesamten Bevölkerung in Richtung Einbeziehung dieser beiden Therapieformen in die Allgemeinmedizin. Alle Umfragen der letzten Jahre zeigen diesbezüglich eine 90prozentige Zustimmung. Je länger die wissenschaftliche Ausbildung zögert, diese Sparten mit aufzunehmen in ihren Lehrplan, desto größer, ja leidenschaftlicher wird der Druck von Seiten der Patienten. Desto mehr lernen sie selber diese Kunst und wenden sie an, wenn die übliche Medizin sie nicht heilen konnte — nicht selten mit verblüffenden Erfolgen. Gerade die Gebildeten, die Intelligenten, die Erfolgreichen in selbstständigen Berufen sind es, die geradezu mit Freude jede freie Zeit nutzen, um in dieses Wun-

derwerk der Naturheilkunde einzusteigen und sofort anzuwenden. Der Druck ist immens und sollte niemals übersehen werden von Seiten der Universitäten. Denn deren Attraktion kann nur wachsen, wenn sie so wie in München offen zeigen, dass sie friedlich kooperieren mit der uralten Weisheit früherer Heilweisen.

**Persönlich erlebe ich dieses Wunder fast täglich mit der relativ neu entdeckten Heilkunst des lange verborgen gebliebenen „Japanischen Heilströmens“, JIN SHIN JYUTSU genannt, in frühen Jahrhunderten geheim gehalten und nur für die kaiserliche Familie vorgesehen. Es ist kaum zu fassen, wie schnell man damit manche Krankheiten besiegen kann, für die selbst die Homöopathie keinen Rat weiß. Sie gehört unbedingt an die Hochschulen und in jedes Krankenhaus wie jede andere bewährte Heilkunst. Zumal sie sich in kürzester Zeit erlernen lässt. [...]**

Veronica Carstens

Natur und Medizin e.V. – Förderverein der Karl und Veronica Carstens-Stiftung

# Ein Geschenk aus Japan

17.09.2012

(Mynewsdesk) Als Mary Ende der vierziger Jahre nach Japan fuhr, wusste sie noch nicht, dass sie erst viele Jahre später in die USA zurückkehren würde, wo sie als Kind japanischer Eltern aufgewachsen war, im Gepäck ein Geschenk an die Menschheit.

Nach ihrer Ankunft in Japan traf sie Jiro Murai, bei dem sie jahrelang die "Kunst der Langlebigkeit" studierte, weil sie dieses Wissen zutiefst faszinierte. Er erklärte ihr, wie er die komplexen Zusammenhänge von Körper, Geist und Seele sieht und wie er herausgefunden hatte, wie man diese durch das Berühren und Halten verschiedener Körperstellen mit den Händen wieder in Einklang bringen kann.

Jin Shin Jyutsu, so hatte ihr Lehrer schließlich das Resultat seiner Erfahrungen und Studien genannt, verbreitete sich durch Mary Burmeister schnell in den USA und weltweit, weil eine Vielzahl von Menschen spürten und erfuhren, dass die praktischen Anwendungen oft schon als Selbsthilfe ihre stressbedingten Beschwerden verringerten oder lösten und dass die lebensphilosophischen Ausführungen und Überlegungen zu einer Veränderung ihres Lebensstils und dadurch zu mehr Gesund-

heit, Wohlbefinden und Lebensqualität führten.

In diesem Jahr feiern die Studenten, Praktiker und Lehrer von Jin Shin Jyutsu das hundertjährige Jubiläum der Wiederentdeckung dieses alten Menschheitswissens ([www.100-jahre-jsj.de](http://www.100-jahre-jsj.de)).

In unserer schnelllebigen und hektischen Zeit sind wir mehr denn je angewiesen auf Überlieferungen und bewährtes Menschheitswissen, das sich mit den grundlegenden Fragen der Existenz auseinandersetzt, denn es gibt uns Antworten auf unsere Fragen, die wir uns in der Regel erst stellen, wenn unser Leben durch eine Krise, einen Unfall oder schwere körperliche Erkrankung aus der normalen Bahn geraten ist.

Zu diesen Überlieferungen gehört auch Jin Shin Jyutsu. Den Wert und die Heilkraft dessen haben nicht nur Privatpersonen, sondern mehr und mehr Ärzte, Therapeuten und Heilpraktiker erkannt, die Jin Shin Jyutsu als therapeutische Intervention in ihrer Praxis anwenden oder als Selbsthilfe weitergeben.

([www.jinshinjyutsu.de](http://www.jinshinjyutsu.de))